



Liebe Mitglieder der DFG-VK Baden-Württemberg, willkommen im Jahr 2020. Ich hoffe, Ihr habt alle ein wenig aufatmen können für die vielen privaten und beruflichen Aufgaben und Herausforderungen. Im Februar bin ich 18 Jahre Geschäftsführer der DFG-VK Baden-Württemberg. Wie die Zeit vergeht. Daher seien an dieser Stelle einige persönliche Worte an Euch gerichtet. Meine Arbeit hat mich viel herumkommen lassen, in Deutschland und Teilen Europas. Frieden, wer wünscht sich das nicht für sich und die Welt? Gibt es seit Beginn der Menschheit einen sehnlicheren Wunsch? Dafür arbeite ich so gerne mit vielen von Euch zusammen – oft mit Leidenschaft, mit manchen Rückschlägen, die einen weiterbringen können. Diese Friedensarbeit ist eine besondere Berufung. Als ich 14 war, hat mich der Fußball die Ängste vertreiben lassen. Die spürbare Angst vor einem Atomkrieg im Jahr 1983. Wie sie viele damals hatten und sich engagierten. Mit dem Ende des Kalten Krieges vor dreißig Jahren sammelte ich Erfahrungen als Kriegsdienstverweigerer, wurde einige Jahre später der jüngste Mediator in Deutschland. Konflikte wird es immer geben auf der Welt. Doch wie gehen wir damit um? Im Kleinen und im Großen. Das trieb mich an und bleibt mein Lebensthema. Die atomare Abschreckung von damals und heute ist das Symbol dafür, dass wir es immer noch nicht ausreichend gelernt haben, kooperativ und gewaltfrei miteinander umzugehen. Verhandeln und wertschätzend. Es liegen oft immer noch Welten zwischen Staaten, Menschen, Kulturen. Obwohl die Welt durch die Globalisierung zusammengerückt ist. Seit 1995 koordiniere ich in verschiedenen Funktionen Kampagnen und Projekte für Frieden und insbesondere für eine atomwaffenfreie Welt. Als Teil von ICAN wurden wir auch Friedensnobelpreisträger 2017. Die Teilnahme an der Preisverleihung mit vielen anderen CampaignerInnen war mit das Bewegendste, was ich erleben durfte – und extrem motivierend. An das scheinbar Unmögliche zu glauben schafft eine enorme Energie und Gemeinschaft, an der neben vielen Organisationen der Zivilgesellschaft mittlerweile fast 8.000 Städte weltweit mitwirken. Mit diesem Geist kommen wir der Friedenssehnsucht näher und der Überwindung der atomaren Abschreckung, die uns schon so lange prägt. Diese Zuversicht bei so vielen Menschen lässt mich auch tagtäglich Kriege und Leid, Armut und Unterdrückung, Flucht und Vertreibung aushalten. Wir arbeiten daran, dies zu ändern. Nicht immer schnell, aber nachhaltig. Auch und gerade in diesem Jahr mit vielen runden Gedenktagen.

Herzlichst Euer

Roland Blach

DFG-VK Landesverband

Neujahrs- und Planungstreffen

Sa., 18. Januar 2020, Jugendherberge Stuttgart, Haußmannstr. 27

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.

9 Uhr 30: Ankommen bei Brezeln und Kaffee

10 Uhr: Musik u.a. mit Theo Ziegler

10 Uhr 10: Begrüßung, Ablauf vorstellen, Organisatorisches

10 Uhr 20: Podiumsgespräch „Klimastreik und Friedensengagement: wie passt das zusammen?“

Mit Tim Naasz (fridays for future Stuttgart), Helmut Lohrer (IPPNW, International Councillor), Theo Ziegler (DFG-VK). Moderation: Mandy Lüsenshop (DFG-VK)

Anschließend Aussprache

12 Uhr 10: Musik, evtl. zwischen einzelnen Diskussionsrunden

12 Uhr 20: Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2019

Mit Videos und Fotos wollen wir unser Engagement im Ländle und darüber hinaus Revue passieren lassen. Dazu zählt auch das gemeinsame Engagement zu Klima und Frieden. Mit Roland Blach

12 Uhr 45: Mittagspause, anschl. Kaffee

14 Uhr: „Gewaltfreiheit wirkt.“ Projekte und Kampagnen der DFG-VK im Jubiläumsjahr (u.a. 75 Jahre Kriegsende/Befreiung vom Faschismus, Hiroshima/Nagasaki, Gründung der Vereinten Nationen) und Vorwahljahr 2020

Bildung von Arbeitsgruppen

- Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung: Viele Seiten einer Medaille. „Sicherheit neu denken“ - eine Kampagne wird vorbereitet (Theo Ziegler)

- Hoch mit der (Friedens-) Bildung, runter mit der Rüstung (Klaus Pfisterer)

- Frieden schaffen ohne Waffen: Sanftmut kann die Welt erschüttern (Roland Blach)

15 Uhr 30: Pause mit Kaffee und Kuchen

16 Uhr: Ergebnisse der Arbeitsgruppen, Abschlussworte und Ausblick

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung per Mail an blach@dfg-vk.de oder telefonisch 0711-51885601



Langjährige Mitglieder im DFG-VK-Landesverband

Wir beglückwünschen folgende Mitglieder, die dem Verband so lange die Treue gehalten haben (November-Januar):
55 Jahre: Siegfried Hofmann
50 Jahre: Werner Knopp, Andreas Wallat
45 Jahre: Albrecht Henn-Beilharz, Peter Meyer, Günther Restle, Rolf Rohrbacher, Manfred Schuler, Peter Wochner
40 Jahre: Lutz Adam, Franz Eisenmann, Kerstin Güthler, Cornelia Hamm, Andreas Hilbert, Thomas Keck, Walter Paulus, Gaby Weiland, Kornelius Zenkert
35 Jahre: Burkhard Gauly, Gottfried Keitel, Armin Merkle, Erik Müller, Werner Seufert

Termine

Samstag, 15. Februar, Aalen:

Protest gegen Bundeswehr-Werbung auf der Ausbildungsmesse in Aalen Für eine Ausbildungs- und Studienmesse ohne Bundeswehrwerbung!, 10-12 Uhr, im Gewerblichen Schulzentrum Aalen, Steinbeisstr. 6, VA: Aalener Bündnis für den Frieden

Mittwoch, 19. Februar, Schwäbisch Hall:

Vortrag und Diskussion „Droht ein 3. Weltkrieg?“ mit Andreas Zumach (internationaler Korrespondent bei der UNO in Genf und arbeitet für die Berliner „taz“ sowie weitere Zeitungen und Rundfunksender), 19.30 Uhr, Haus der Bildung / VHS Schwäbisch Hall, Kosten: 8 EUR, VA: Evang. Kreisbildungswerk SHA, VHS SHA

Freitag/Samstag, 28./29. Februar, Stuttgart:

(geplant) 14. Strategiekonferenz der KoopFrieden 2020 „Militarisierung / Werrüsten und Aufrüstung in Deutschland und Europa/der EU –Friedensprojekt Europa aufbauen!“, Kath. Gemeindezentrum Padua, Wollgrasweg 11 (S-Plieningen), VA: Kooperation für den Frieden
Mittwoch, 11. März, Stuttgart:
Vortrag und Diskussion „Geschichte und Mythen der Friedensbewegung“ mit Dr. Guido Grünewald (DFG-VK, Historiker, Bonn), 19 Uhr, SÖS-Treff für Politik und Kultur, Arndtstr. 29, VA: SÖS Parteiloses Bündnis Stuttgart Ökologisch Sozial – DieAnstifter: Eigensinn + Zivilcourage, NaturFreunde – Ortsgruppen S-Botnang und S-Heslach, HAIS Hannah-Arendt-Institut für politische Gegenwartsfragen Stuttgart, DFG-VK Stuttgart [im Rahmen der Historische Reihe im SÖS-Treff für Politik und Kultur: „Blick zurück für die Zukunft – Sozialismus und Demokratie im deutschen Südwesten“]

Die **SÜDWEST-KONTAKTE** sind die Informationsbeilage zur „ZivilCourage“ für alle Mitglieder des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Sie erscheinen mit jeder Ausgabe der „ZivilCourage“, in der Regel fünf- bis sechsmal jährlich. Herausgegeben werden die **SÜDWEST-KONTAKTE** vom Landesvorstand des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/51 88 56 01, eMail ba-wue@dfg-vk.de, Internet www.dfg-vk.de/n-bawue
Redaktion: Roland Blach
Gestaltung: SPS-Graphics

Landesverband

Starkes Engagement der U30-Jährigen forciert intensive Diskussionen

Landesmitgliederversammlung wählt neuen Landesvorstand

Gut 35 Personen beteiligten sich an der damit sehr gut besuchten Landesmitgliederversammlung am 12. Oktober in Stuttgart. Susanne Bödecker hatte die Bildungsstätte der AWO organisiert und führte zu Beginn in die Räumlichkeiten, deren Geschichte und Nutzung ein.

Nach der inspirierenden inhaltlichen Einführung durch Landesvorstandsmitglied Hedi Sauer-Gürth hat die Campaignerin Sarah Gräber sehr professionell die Kampagne „Unter 18 nie – Keine Minderjährigen in der Bundeswehr“ vorgestellt. Selten habe ich danach eine so wohltuende Mischung aus persönlichen Statements, Nachfragen und inhaltlichen Ergänzungen erlebt. Gerade die Schilderung persönlicher Erfahrungen ließ die Zeit sehr authentisch werden.

Nach dem leckeren Essen mit Kuchen und Pizza und sehr ausgiebigen Pausengesprächen schilderte Mandy Lüssenhop eindrücklich ihre Erlebnisse mit der Jugenddelegation zur UN nach New York wegen Atomwaffen, er-

gänzt durch Benedikt Breimaier, der die Social Media Arbeit dazu machte. Beide sind durch diese Reise im Frühjahr Mitglied in der DFG-VK geworden. Auch hier gab es etliche Anknüpfungspunkte für die inhaltliche Weiterarbeit.

Zum Abschluss ging es mit der Moderation von Ernst Rattinger formal zu. Roland Blach stellte den Rechenschaftsbericht des Landesvorstands vor, Bernhard Hochstetter stellte die aktuelle Gesamtsituation der Finanzen dar. Hauptverantwortlich für die Kassenprüfung war Otto



Der neue Vorstand der DFG-VK Baden-Württemberg



Roland Blach, Jahrgang 1969, DFG-VK-Mitglied seit 2001, ist politischer Geschäftsführer des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Engagiert sich in vielen Kampagnen und Bündnissen zur Überwindung von Militär und der der atomaren Abschreckung.



Sarah Gräber, Jahrgang 1991, DFG-VK-Mitglied seit 2017, ist Campaignerin bei „Unter 18 nie! Keine Minderjährigen in der Bundeswehr“. Zuvor koordinierte sie „Frieden geht!“, einen Staffellauf gegen Rüstungsexporte, der von Oberndorf bis Berlin führte.



Mandy Lüssenhop, Jahrgang 1994, DFG-VK-Mitglied seit 2019, ist Studentin der Friedensforschung und Literaturtheorie, in der DFG-VK setzt sie sich vor allem publizistisch sowie für Friedensbildung an Schulen ein.



Stephan Möhrle, Jahrgang 1990, DFG-VK Mitglied seit 2007, Leiter des Rüstungsinformationsbüros und dessen ständiger Vertreter bei der UN in Wien und Genf. Der internationale Waffenhandel ist der Schwerpunkt für sein Master in Rechtswissenschaften.

Reger. Nach Nachfragen und Diskussion wurden der Landesvorstand und der Kassier zunächst separat entlastet, anschließend die bisherigen Mitglieder des Landesvorstands Bernhard Hochstetter, Moritz Scheffbuch und Susanne Bödicker mit Präsenten gebührend verabschiedet.

Nach den nahezu einstimmigen Neuwahlen zum Landesvorstand wurden Albrecht Hauger und Horst Rehfuß als Kassenrevisoren sowie Albrecht Hauger, Benedikt Breimair, Rainer Schmid, Stefan Philipp und Stephan Brües als Delegierte zum Bundeskongress bestimmt.

Nach jeweils kurzer Diskussion wurden die Anträge an den Bundesausschuss „Ja zum Kleinbus“ und „Campa Peace“ sowie „Entschieden gegen Rechtsextremismus“ an den Bundeskongress beschlossen.

Eher am Rande kam der kurz zuvor erfolgt völkerrechtswidrige Angriff der Türkei zur Sprache. Zur überregionalen Demo des Friedensnetz Baden-Württemberg eine Woche später wurde aufgerufen und über die Petition „Türkische Militäroffensive in Syrien stoppen!“ der Kampagne „Macht Frieden! Zivile Lösungen für Syrien“ (mit aktiver Teilnahme der DFG-VK) informiert.

Weitere hilfreiche Links:

- Alle Infos zur Kampagne „unter18nie“ findet Ihr



unter <http://www.unter18nie.de>
 - Ulli-Thiel-Friedenspreis: <http://www.ulli-thiel-friedenspreis.de>
 - Aktiv werden gegen Militärmusik im öffentlichen Raum: <https://musiker-gegen-militaermusik.jimdo.com/>
 - Infos zur NPT PrepCom: <http://reachingcriticalwill.org/>
 - Infos über die Erlebnisse von Mandy Lüssenhop: <https://mandyluessenhop.com/2019/05/08/in-den-vereinten-nationen-fur-die-atomare-abrustung/>
 - Alles weitere im Blog: <https://www.mandyluessenhop.com>
 - Aktionen in Büchel: <http://www.buechel-atombombenfrei.de>

Roland Blach



Klaus Pfisterer, Jahrgang 1954, DFG-VK-Mitglied seit 1972, ist Sonderschullehrer im Ruhestand. Setzt sich u.a. über die Servicestelle für den Ausbau der Friedensbildung an Schulen und einer Professur für Friedensbildung an einer Universität in Ba-Wü ein.



Stefan Philipp, Jahrgang 1961, DFG-VK-Mitglied seit 1982, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), ist seit 2000 beruflich als Verantwortlicher für das DFG-VK-Magazin *ZivilCourage* tätig. Vertritt den Landesverband im DFG-VK-Bundesausschuss und bei der Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK.



Hedwig Sauer-Gürth, Jahrgang 1958, DFG-VK-Mitglied seit 2007, ist chemisch-technische Assistentin. Vielfach engagiert, thematisch und geographisch.



Thomas Schild-Dona, Jahrgang 1959, DFG-VK-Mitglied seit 1980, ist Steuerberater. Aufgaben: Finanzen, Kassenführung und Mitarbeit in der Bundes-Finanzkommission. Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Abschaffung von militärischen Strukturen.

Verein Friedensregion Bodensee

Der Verein hat sich, ausgehend von der hohen Dichte an Rüstungsbetrieben rund um den Bodensee und den zahlreichen Krisenherden auf der Erde, zur Aufgabe gestellt, über Alternativen zur verbreiteten Sicherheitslogik (militärische Intervention und Konfliktlösung mit Gewalt) zu informieren: Friedenslogik ist eine bislang noch wenig bekannte Form ziviler und gewaltfreier Konfliktlösung und Krisenprävention, die v.a. auf Diplomatie und Vertrauensbildung setzt, ob es um regionale oder globale Konflikte geht.

Ohne die Entwicklung einer ganzheitlichen und nachhaltigen Friedenskultur bleiben diese Ansätze aber symptomatisch und oft wirkungslos: wir stehen in einer grundsätzlichen Überprüfung und Veränderung unserer Gewohnheiten und Lebensweise, die einen globalen Wandel und ein neues Denken in Richtung einer gerechten Weltwirtschaft und Politik mit mehr Gemeinsinn verlangt. Dabei geht es neben sichtbarer Gewalt genauso um strukturelle Gewalt. Was tut unser Geld bei der Bank und beim Staat ist ein zentraler Schalterpunkt. Dafür ist der Verein im lokalen Rahmen aktiv.

Konkret findet das Engagement durch Veranstaltungen zum Thema Friedenskultur, ein Engagement im Friedensforum Überlingen und bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Internationalen Bodensee-Friedensweges statt.

Der Verein wurde am 13.6.2019 gegründet und ist beim Amtsgericht Freiburg eingetragen und vom Finanzamt Überlingen als gemeinnützig anerkannt. Er hat 5 Jahre als Arbeitskreis im Verein „Keine Waffen vom Bodensee e.V.“ (KWvB) bestanden und sich aus diesem heraus entwickelt. Der KWvB konzentriert sich auf die Problemseite Rüstungsindustrie am Bodensee.

Die Engagierten sind einerseits ‚altgediente Friedenskämpfer‘ (u.a. Mitglieder und Freunde der DFG-VK), andererseits aber auch junge Menschen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen wollen. Dabei ist jede*r willkommen und kann sich mit seinen Fähigkeiten und seiner Haltung einbringen, wenn er/sie die Ziele der Initiative unterstützt.

Ein Arbeitskreis trifft sich regelmäßig, diskutiert aktuelle Themen und Entwicklungen, beschließt über Projekte, die dann in Untergruppen vorbereitet und umgesetzt werden.

Infos: <https://www.friedensregion-bodensee.de>

Roland Blach

Adressenliste

DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben

Bernd Wipper, Maurus-Betz-Str. 12,
88662 Überlingen, 07551-3085066,
doc.b.wipper@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Freiburg

Postfach 5261, 79019 Freiburg
Treffen: Büro im Friedenszentrum,
Stühlinger Str. 7
Tel.: 0761-7678089
freiburg@dfg-vk.de
www.dfg-vk.de/freiburg

DFG-VK-Gruppe Heidelberg

c/o Kai-Uwe Dorsch, Hohegasse 1,
69181 Leimen
Tel.: 01525-6907676
heidelberg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Karlsruhe

c/o Sonnhild Thiel, Alberichstraße 9,
76185 Karlsruhe; Tel.: 0721-552270
suthiel@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Ludwigsburg

c/o Wolfram Scheffbuch, Oberdorf-
straße 9, 74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 07143-94668, Mobil: 0173-7397214
ludwigsburg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

c/o Friedensbüro Mannheim, Speyerer
Str. 14, 68163 Mannheim
Tel.: O. Reger (Tel. 017650218312),
H. Sauer-Gürth (Tel. 0621-858301)
mannheim@dfg-vk.de
mannheim.dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mittelbaden

c/o Wolfgang Eberhardt, Mörikestraße 6,
77654 Offenburg
Tel.: 0781-53669
mittelbaden@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Neckar-Fils

c/o Jürgen Flicker, Hauptstr. 46,
73275 Ohmden, Tel.: 07023-2728
jblfli@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Stuttgart

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711-51885601; stuttgart@dfg-vk.de
jeden 3. Dienstag im Monat Gruppen-
treffen um 19 Uhr in der Werastr. 10

DFG-VK-Gruppe Tübingen

c/o Informationsstelle Militarisierung
(IMI e.V.), Hechingerstr. 203, 72072 Tü-
bingen; Tel.: 07071-791703; tuebingen@
dfg-vk.de; www.imi-online.de

DFG-VK-Gruppe Gammertingen

c/o Walter Märkle, Beethovenstr. 2,
72501 Gammertingen; Tel.: 07574-2920

DFG-VK-Gruppe Pforzheim

c/o Christof Grosse, Brettener Str. 41,
75181 Pforzheim; Tel.: 07231-358765

DFG-VK-Gruppe Ulm/Neu-Ulm

c/o Markus Kiefer, Otto-Lilienthal-
Weg 65, 89075 Ulm;
Tel.: 0731-40300388; ulm@dfg-vk.de

DFG-VK-Landesverband BaWü

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Fon 0711-51885601
eMail: ba-wue@dfg-vk.de
Internet: www.dfg-vk.de/lv-bawue
Facebook: <https://www.facebook.com/groups/DFG.bawue/>

Friedensbildung

5 Jahre gemeinsame Erklärung

Ausbau der Friedensbildung vorerst gestoppt

Am 30. Oktober 2014 unterzeichneten der damalige Kultusminister Andreas Stoch, SPD, mit Vertretern von Kirchen, Gewerkschaften, Organisationen der Friedensbewegung und der Jugendarbeit eine gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Friedensbildung in den baden-württembergischen Schulen. Insgesamt 17 Organisationen, darunter die GEW Baden-Württemberg, unterzeichneten die Erklärung.

Fünf Jahre später erinnerte das Bündnis „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“, an den Jahrestag und lud am 30. Oktober 2019 zu einem Stehempfang in die Landeszentrale für politische Bildung nach Stuttgart ein. Dem kurzfristigen Aufruf waren VertreterInnen der Arbeitsstelle Frieden im Evangelischen Kinder und Jugendwerk Baden, der Berghof Foundation, des Deutschen Mennonitischen Friedenskomitees, des DFG-VK Landesverbands Baden-Württemberg, dem Friedensbündnis Esslingen, der Friedenswerkstatt Mutlangen, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden sowie der Landeszentrale für politische Bildung gefolgt.

Bei dem Jubiläum erinnerte der ehemalige Kultusminister Stoch in seiner kurzen Rede an die Entstehung der Erklärung und die daraus folgende Servicestelle. Da die Kündigung der Kooperationsvereinbarung mit der Bundeswehr am Widerstand von Ministerpräsident Kretschmann, Grüne, und dem damaligen Innenminister Gall, SPD, im Kabinett scheiterte, entschloss sich Stoch dazu die Friedensbildung in den Schulen stärken zu wollen, um so dem wachsenden Einfluss der Bundeswehr zu begegnen. Die Erklärung war und ist für ihn ein ermutigendes Signal an Lehrkräfte, sich gerade auch in der Schule mit Frieden auseinanderzusetzen.

Aus der Erklärung entstand die Servicestelle Friedensbildung in Bad-Urach, wo am 1. August 2015 Claudia Möller mit ihrer Arbeit begann. Die Träger sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung und die Berghof Foundation. Sowohl von der inhaltlichen Arbeit als auch der Struktur strahlt die Servicestelle weit über Baden-Württemberg hinaus.

In weiteren Reden wurde auf die stabilen Strukturen der Servicestelle hingewiesen, die auch Koalitionsveränderungen unbeschadet überstanden hat. Die Friedensbildung braucht Kreativität. Die Basis dafür sind Vertrauen und Konfliktkultur, Erwartungsverlässlichkeit, Selbstreflexion und Qualität. Zusammen sind sie ein gutes Fundament für die Servicestelle. Frieden kann gelingen und das soll mit Schüler*innen erarbeitet werden. Das Projekt mit den 7 Modellschulen, das im November begann, kann genau ein solcher Ort dafür sein.

Klaus Pfisterer (DFG-VK und GEW) richtete als Vertreter der Unterzeichnerorganisationen den Blick in die Zukunft. Die Servicestelle solle nach dem Wunsch der Regierungsparteien 2020 personell und materiell gestärkt werden. Weitere Schritte zum strukturellen Ausbau müssten folgen. Es bedürfe eines Lehrstuhls für Friedensbildung mit entsprechendem Unterbau an einer baden-württembergischen Universität sowie die Verankerung der Friedensbildung als Querschnittsthema in der Lehrkräfteausbildung.

Der Finanzausschuss des Landtags hat Mitte November in letzter Sekunde die beantragte Ausweitung der Servicestelle im neuen Haushaltsplan für 2021/21 nicht berücksichtigt. Eine Begründung für diese niederschmetternde Entscheidung liegt aktuell nicht vor. Beiräte und Steuerungsgruppe recherchieren das Zustandekommen dieser Entscheidung, bevor entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Klaus Pfisterer

P.S. Ob die letzten intensiven Versuche der Einflussnahme, den Ausbau in der letzten dafür zuständigen Haushaltssitzung am 13.12. doch noch zu ermöglichen, gelangen bitte im Büro erfragen wegen Redaktionsschluss der Südwestkontakte am 5.12.

